

## **MITTEILUNG**

Die 39. öffentliche Sitzung  
der Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“  
findet am Freitag, den 9. Mai 2025, um 11:00 Uhr  
als **Präsenz- und Videokonferenz**  
in Schwerin, Schloss, Demmler-Saal statt.

### **TAGESORDNUNG**

1. Kurzbericht zur 4. Jugendkonferenz
2. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag des Kommissionsvorsitzenden  
**Beschlussvorlage zur Beauftragung eines Gutachtens zum vierten Themencluster „Kinder- und Jugendgerechte Infrastruktur“ in MV**  
  
hierzu: K Drs. 8/175
3. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag des Kommissionsvorsitzenden  
**Besuch der Enquete-Kommission „Jugendbeteiligung“ des Hessischen Landtags und Durchführung einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung in Schwerin am 10.07.2025**  
  
hierzu: K Drs. 8/176
4. Öffentliche Anhörung zum Thema **„Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen“**  
  
hierzu: K Drs. 8/132
5. Bericht aus dem Sekretariat
6. Allgemeine Kommissionsangelegenheiten

Christian Winter  
Vorsitzender

### **Anlagen**

- Sachverständigenliste, Fragenkatalog

## Sachverständigenliste für die öffentliche Anhörung am 9. Mai 2025

- **Prof. Dr. Udo Onnen-Weber**, Institutsleiter Kompetenzzentrum ländliche Mobilität Wismar
- **Katharina Lange**, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) Technische Universität Berlin
- **Franziska Probst**, Projektkoordinatorin KinderStärken e.V., Institut an der Hochschule Magdeburg-Stendal
- **Melanie Schade**, Projektgruppenleiterin, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Bonn
- **Daniel Bischof**, Geschäftsführer Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
- **Stefan Lösel**, Geschäftsführer Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH
- **Antje Styskal**, Bürgermeisterin im Bioenergiedorf Bollewick
- **Roland Peters**, Bürgermeister Gemeinde Sülstorf
- **Horst Krumpen**, Vorsitzender Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- **Felix Wizowsky**, Vorsitzender Landesschülerrat M-V

## **Fragenkatalog: Öffentliche Anhörung „Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen“ – Fragenkatalog**

### **Allgemeine Fragen**

1. Wie bewerten Sie die Datenlage zur Mobilität von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie zur Erreichbarkeit einschlägiger Infrastrukturen im Land? Was ist Ihnen bekannt über Schul- und Freizeitwege, Elterntaxi, zeitlichen oder räumlichen Mobilitätseinschränkungen? Inwiefern existieren Potenzialanalysen junger Mobilität fürs Land? Welche Erkenntnisse haben Sie mit typischer oder auch mit besonderer Mobilität junger Menschen in MV?
2. Inwiefern unterscheidet sich die Mobilität junger Menschen in Mecklenburg-Vorpommern nach Alter, Gender, gesundheitlicher Einschränkung, Einkommen der Eltern, Herkunft und Lebensort.
3. Wie kann system- und regionenübergreifende, jugendgerechte, sichere und selbstbestimmte Mobilität bedarfsgerecht für junge Menschen umgesetzt werden, und wie können sich Bahn, Bus, Rad und PKW dabei ergänzen bzw. entlasten?
4. Welche Rolle spielen unterschiedliche Verkehrsmittel (Fuß- und Radverkehr, Busse und Bahnen, motorisierter Individualverkehr) sowie ihre intermodale Verknüpfung für junge Menschen in Mecklenburg-Vorpommern und wo sind dieser Mix und auch die Umstiegsorte ausbaufähig, um die Mobilität junger Menschen nachhaltig zu verbessern?
5. Welche Alternativen werden jungen Menschen geboten, die weder die finanziellen Mittel für ein Auto noch einen Zugang zu gutem Nahverkehr haben?
6. Welche innovativen Ansätze und guten Beispiele können Sie zur Verbesserung der Mobilität junger Menschen in den verschiedenen Altersgruppen, diversen individuellen Voraussetzungen und unterschiedlichen Landesteilen empfehlen?
7. Inwiefern sind vielleicht gerade Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowohl bedürftig als auch aufgeschlossen für erneuerbar angetriebene und flexibel digitalisierte Mobilitätsangebote?
8. Wie kann unnötige oder erzwungene Mobilität junger Menschen vermieden oder verringert werden bzw. wie können ggf. notwendige Fahrtzeiten von diesen Altersgruppen besser genutzt werden?
9. Welche Entwicklungen erwarten Sie im Mobilitätsangebot, die für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Mecklenburg-Vorpommern bis 2040 relevant werden? Wie sollte Politik im Interesse der jungen Menschen darauf reagieren?

### **Politische Mitbestimmung**

10. Wie können junge Menschen zu Fragen ihrer Mobilität und Erreichbarkeiten durchgehend und wirksam beteiligt werden, also informiert und angehört werden, mitbestimmen und selbstbestimmen dürfen und dabei Selbstwirksamkeit erfahren?

11. Welche Möglichkeiten haben Vereine und Träger, Kinder und Jugendliche bei der Erreichbarkeit des Austragungsortes des Hobbys bzw. des Ehrenamtes zu unterstützen?

### **ÖPNV**

12. Wie beurteilen Sie die Chancen und Herausforderungen von Entwicklungsmaßnahmen wie einem übergreifend abgestimmten Landesnetz, einem einheitlichen, volldigitalisierten MV-Tarif sowie einem kostenlosen Schüler:innenticket?
13. Wie kann eine bessere und finanzierbare Anbindung des ländlichen Raumes an den ÖPNV gelingen? Inwiefern wird die Mobilität junger Menschen durch den Fokus auf den ÖPNV in ländlichen Regionen eingeschränkt?
14. Welche Alternativen gibt es, um Mobilität für Jugendliche in Regionen mit schwachem ÖPNV zu gewährleisten?
15. Ist es sinnvoll, Millionen in den Ausbau des ÖPNV zu investieren, obwohl viele junge Menschen eher auf Individualverkehr setzen?

### **Pkw**

16. Wie können Jugendliche beim Erwerb des Führerscheins (finanziell) unterstützt werden?
17. Sehen Sie in der Verteuerung von Führerscheinen, Kraftstoffen und Autos eine bewusste Ausgrenzung junger Menschen?
18. Welche Rolle spielen kostengünstige und flexible Mobilitätslösungen wie Carsharing oder Mitfahrplattformen für Jugendliche?

### **Sicherheit**

19. Wie können Schulwege sicherer gemacht werden, insbesondere in ländlichen Gebieten?

### **Radwege**

20. Inwiefern schränkt die Fokussierung auf nachhaltige Mobilitätskonzepte wie Radwege die Bedürfnisse der Jugend tatsächlich ein?